

[illegible]

Der große mitreißende Zeitfilm

2.
Woche

Ein UFA-Film mit
H. Wilk - H. Engemann
J. Brennecke - J. Sieber
Ilse Werner - Carsta Löck
Spielleitung: Günther Rittau
Der Film entstand unter Mitwirkung
d. Oberkommandos d. Kriegsmarine

Mit diesem Film vermittelt die UFA ein heroisches Bild des gegenwärtigen Seekrieges, ein die reale Wirklichkeit dichterisch nachzeichnendes Erlebnis vom Kämpferum auf den Meeren und von der Kameradschaft von Front und Heimat!

Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll - volksbildend
In der deutschen Wochenschau
Der Kampf im Osten

Wo. 3.30 5.45 8.00 So. 1.30
Für Jugendliche zugelassen!

UFA-PALAST

Altmaterial wie
kauft **MARTIN GAUER**
Helenenstr. 18 Ruf 28362



Willi Forst

ist bezaubernd in der unvergesslichen, herrlichen Filmoperette der Ufa. Unübertroffen an Prachtentfaltung, tänzerischem Schwung, Darstellerauslese und Melodienfluß mit

Heli Finkenzeller
Paul Hörbiger
Carola Höhn

„Wie ein Wunder kam die Liebe“
singt das charmannte Liebespaar dieses Films.

Ein grazioses und köstliches Lustspiel mit einer Fülle entzückender Bilder und zärtlicher Melodien. (Nachaufführung)

Die neue deutsche Wochenschau
Der Kampf im Osten voll entbrannt vom Nordkap bis zum Schwarzen Meer.

BÜHNE:

Wladimir Karpis ein großer
Artist

Walhalla

3.30 5.30 8.00 Uhr. So. auch 1.30 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt!

APOLLO CAPITOL

Moritzstraße 6

Am Kurhaus

Nur 3 Tage

Paul Hörbiger, Karin Hardt
Sybille Schmitz, Ida Wüst
in dem
heiter beschwingten Lustspiel

**Das Lied
der Liebe**

Zwei bezaub. Frauen um einen
schüch. Liebhaber, der zwar ein
groß. Talent u. d. Gebiet d. Mu-
sik, aber ein Tolpatsch i. all. Frag.
d. Lebens u. d. Liebe ist. D. blonde
reiz. Mädel (Karin Hardt) od. d.
feur. Ungarin (Sybille Schmitz)?
So gerät der verliebte Musikus
in eine Zwickmühle, die wahre
Stürme der Heiterkeit entfesselt.

Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen
Dazu die neueste Wochenschau, u. a. Feldzug im Osten!

Beginn: Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr — So. ab 1 Uhr

Gustav Fröhlich, Camilla Horn
Ruth Hellberg, Paul Wegener

**In
geheimer
Mission**

Ein verwagener Bursche,
bezaubernde Frauen,
gefährliche Männer
in einem Strudel tollkühner Be-
gehrheiten, in einem Geschehen
voller Spannung und Tempo

Nicht für Jugendliche!

Park-Lichtspiele
Wiesbaden-Biebrich
Ruf 61172

Spielplan v. Dienstag bis
Donnerstag
(Nur 3 Tage)

Ein Film, den Sie nicht
versäumen dürfen

Hinter Haremstütern

Ein Frauenstück
in Marokko

Ein Sittenbild aus dem
Leben der stolzen
Rit-Kabylen

Im Märchenlande der
Scheichs, d. Harems u. d.
Wüste spielt die Handl.
dieses interess. spanisch.
Films. Er zeigt das Ver-
hältnis Mann — Frau in
dem seltsamen Zwickel
jener afrikanischen Rand-
gebiete, wo zwei Welten,
die mohammedanische u.
die europäische, auf-
einanderstoßen.

In der Hauptrolle:

Imperio Argentina

die weltberühmte
spanische Künstlerin

Jugendl. haben keinen Zutritt

Die neueste Wochenschau
(Vom Nordkap bis zum
Schwarzen Meer)

Der größte Aufmarsch d.
Weltgeschichte

Der Kampf im Osten!

Beginn Woch. tägl. 8 Uhr
Mittwoch nachm. 3 Uhr

Unterstützt

Wer erst. Unter-
stützt i. Stepp.
Ang. mit Preis
u. 8 744 an T.B.

Verleihen - Schenken

Gold. Dam. Uhr
verl. H. Wert.
m. Gliederarm-
band. 18 K. gelb.
hohe Bel. per
manntraße 6, 2

Schülerband
a. d. H. „Helle“
hüben, entlauf.
Biederbr. erb.
hohe Belohnung
Restaurant
Stadthaus,
Wilmshaus

Am 23. 6. in der
Krimibühne,
gegen 20 Uhr.
1. Erlassreifen m.
Folge (Hulda
7.25-20) verl. Ab-
sunde, bei Tante
Hilfmann

Tranquil verl.
auf dem Wege
Bierkeller Str.
Haus, geg. Bel.
Went. Belmont
Bierk. Str. 3.
Hülshaus
Drehleuchte in
sein. Wägen.
m. Freizeid.
e. d. W. Vanaa.
Sonnenbecker.
Bücher verl.
abr. T. B. M.

**Evang.
Kirchensteuer!**

Am 15. Mai 1941 war eine Rate Kirchen-
steuer als Vorauszahlung für das Rechnungs-
jahr 1941 fällig.

Gleichzeitig bringen wir die Begleichung
der Rückstände in Erinnerung, da das
kostenpflichtige Mahnverfahren begonnen
hat.

Wiesbaden, den 1. Juli 1941

**Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden**

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater: Dienstag, 1. Juli, 19.00
bis 21.15 Uhr: „Die Nacht in Siedenburg“.
St. N. G. 36. — Mittwoch, 2. Juli, 19.00
bis 22.00 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“.
Tücher Stammreise.

Kurhaus: Mittwoch, 2. Juli 1941, 18.00 Uhr:
Konzert. Leitung: Kapellmeister E. Scholz.
20.00 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor
August Vogt. Mitwirkung: Singgemeinschaft
der Oberschule für Mädchen am Boesepark.
Leitung: Studienrat Hans Gengenbach.
Sonnenbühne: Mittwoch, 2. Juli 1941,
11.30 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Konzert-
meister Otto Reich.

Scala-Bühne: Montag Juli wegen Renovierung
geschlossen. Wiedereröffnung und Beginn der
neuen Spielzeit am 1. August.

Film-Theater:

Ufa-Palast: „U-Boote westwärts“.
Walhalla: „Königswalzer“. — Bühne:
Wladimir Karpis, ein großer Artist.
Thalia: „Dreimal Hochzeit“.
Park-Lichtspiele: „Mazurka“.

Apollon: „Das Lied der Liebe“.

Capitol: „In geheimer Mission“.

Herman: „Die glühende Augen“.

Don: „Treue“.

Dampis: „Hochzeit mit Hindernissen“.

Union: „Wenn Frauen schweigen“.

Park-Lichtspiele Biebrich: „Hinter Harem-
stütern und Hüll“.

Drei-Kronen-Bühne: „Schierstein: „Tuxa“.

Tausendfüßler Biebrich: „Angelika“.

Wieder ein großer Film!

AB HEUTE DIENSTAG



WILLY FORST

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Willy Forst's

meisterhafte Regie

Pola Negri's

mitreißende Schauspielkunst
läßt uns diesen Film zu einem
Erlebnis werden

In weiteren Rollen:

Albrecht Schoenhals
Ingeborg Theek
Paul Hartmann
Franziska Kinz

Die neue Wochenschau bringt
Berichte von der Ostfront
und läuft vor dem Hauptfilm
Anfangzeiten: 3.30, 5.45, 8.00. Kassenöffn. 3.00

FILM-PALAST

Umgeben von einem Aufgebot bewährter
Darsteller, erfreuen

Willy Fritsch u. Marte Harell
in dem entzückenden TERRA-FILM:



THEO LINGEN
HEDWIG BLEIBTREU
THEODOR DANEGGER

Spielleitung: **Geza v. Bolvary**
MUSIK: **WILLY SCHMIDT-GENTNER**

Komödien, die d. Leben schreibt, übertreffen
an Überraschungen oft die Erfindungen der
Phantasie. Hier ist eine solche Komödie!

Liebenswerte Menschen, verblöffende Wen-
dungen, Geist und Humor, und dazu eine be-
flügelte Musik u. eine großart. Ausstattung.
Ein erlebnisreicher, unterhaltsamer Film!

Die deutsche Wochenschau

Der Kampf im Osten voll
entbrannt vom Nordkap
bis zum Schwarzen Meer

Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen

THALIA

Kirchgasse 72

Wo. 3.30, 5.45, 8.15

EIS-KONDITOREI

**Café
Buschmann**

Kirchgasse 27
Port. 20, 30, 50 &
bekannte vorzügliche Qualität
Eis-Spezialitäten

D.R. — Vereinskass. (m) Wiesbaden 1.
Einreten: Mittwoch, 2. Juli, 20.30 Uhr, Warmplatz
(hof „Altes Museum“). Vollständiges Erscheinen.

Sport-Kalender

Reichsport-Abzeichen-Abnahme in Gruppe 1 u. 5

Fußball 1000 m und 10 000 m. Kommenden Donners-
tag, 3. Juli, 18 Uhr, Wägen im Fußball 1000 und
10 000 m. Treffpunkt bei Bremer pünktlich 17.45 Uhr
am Kurhaus der Wiesbadener Wanderpaddler in
W. Schierstein.

Stellenangebote
Werbende Stellen

3-4 Frauen
für 1. Geschlechts-
geheimt. Buchhalter
Kasse 19. 1.
Zur Führt. eines
Kontos. Buchh.
mit od. selbst.
Buchhalter.
zum 1. Sept. a.
Kasse i. Dauer-
Kontos. Buchh.
Kasse u. G 746
an Tagbl.-Verl.
Wiesbaden.
Bücherf. Frau
für Hausarbeit
Kasse. 44.
Bücherf. 44.
Bücherf. 44.
Bücherf. 44.

Für meine Hauptgeschäftsstelle
in Wiesbaden-Bierich
tüchtige Kontoristin
zum mögl. bald. Eintritt gesucht.
NIKOLAUS SPEICHER
Hoch- u. Tief- u. Eisenbetonbau
Maschinen-Zielelei
Wiesbaden-Bierich
Schlageterstr. 46, Ruf 60210.

Tüchtige Verkäuferin
oder Ladenhilfe gesucht.
Feinkost Feickert, Marktplatz 1.

Lehrmädchen
mit guten Umgangsformen für
den Friseurberuf stellt sofort ein.
Fa. Kästner, Taunusstraße 4.

Tüchtiges Büfettfräulein
gute Bierzapferin, sofort f. Groß-
gaststättenbetriebe gesucht. Ang.
mit Bild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen unter A 988
an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Geb. Gesellschafterin
von pflegebedürftiger Dame,
möglichst sofort gesucht. Ange-
bote unt. F 743 an Tagbl.-Verl.

Säuglingsschwester
od. Pflegerin zu 3 Wochen altem
Säugling sofort gesucht. Angebote
unter G 744 an den Tagbl.-Verl.
Zur Pflege meiner 5- u. 4-j. Buben
u. meines 1-jähr. Mädchens such-
e ich z. 1. September, evtl. a. früh,
eine vertrauensw., zuverlässige
Kinderpflegerin oder -gärtnerin,
die gerne auf einem großen Gut
lebt. Bewerbungen m. Lichtbild,
Zeugnisabschriften, Lebenslauf u.
Gehaltsansprüchen unter A 986 an
den Tagblatt-Verlag erbeten.

Tüchtige Köchin, sowie ein Haus-
mädchen in Villenhaushaft ges.
Stamm, Frankfurt a. M., Donte-
straße 5, Telefon 74569.

HAUSMÄDCHEN für Privathaus-
haftung gesucht. Boelcke, Park-
straße 21, Telefon 28877.

Zwei Haus- u. Küchenmädchen
in Dauerstellung gesucht.
Café ORIENT (Unter d. Eichen)
Telefon 27860.

HAUSMÄDCHEN gesucht.
Sonnenberger Straße 24.

Stundensfrau
zur Mithilfe im Haushalt für je
2-3 Stunden einige Tage in der
Woche sofort gesucht.
Seyberr, Nerobergstraße 5.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Kaufmann
zur Unterstützung bei der Fort-
führung eines Betriebes in der
Wein- u. Spirituosenbranche für
sofort gesucht. Angebote unter
A 985 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gesucht
Küchenchef
oder erfahrene
Köchin
Hotel 2 Bücke, Häfnergasse 12

Tüchtige Hilfe
für Lager und Ausfahren sof. ges.
Feinkost Feickert, Marktplatz 1.

Laufbursche
gesucht.
Vereinigter Krankenversich.-AG.
Wiesbaden - Kronplatz 1.
Träger für den Bezirk „Bierich“
gesucht.
Wiesbadener Tagblatt.

Kaufmann, w.
Durchschreib-
buch, beb. 4 1/2
u. 10 St. in
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

1-2-Zim. Wohn.
von Eberhard
an gleich a. la. ge-
kauft. 24. 1.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

*"Mutti, du bist
so schön." - Ja seit ich
die Gesichts-Pickel
los bin - durch
Blanko-Sulf*

in allen Apotheken

In den meisten Kulturstaaten patentamtlich geschützt. DRP angemeldet.



Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Port-Kaffee

Ab heute täglich
nachm. und abends
Gastspiel der
bekannten großen
italienisch. Kapelle

Angela Balocca

mit dem italienischen Gesangsduo Sarti Russo

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

Werbende Stellen
Stille, 2x 2 St.
f. geistl. Buchh.
Kasse 19. 1.

kleine Raucher-Tips

2 Die wertvollen, ovalen
Zigaretten soll man nicht
rollen. Sonst bricht der
frische Tabak und der gute
Geschmack wird beeinträchtigt.
Eine feine Zigarette aber
will man doch genießen!

MOKRI

**Familien-
tee**
ein gesundes und
wunderschönes.
Betrink am däl-
ligen deutschen
Krautern berge-
stellt. 125 Gramm
0.40 RM
Drogerie
Mühlkamp
Gutheim Str. 61
Kaiserhof Str.

Einrichtung, Beratung, Kursus
in Finanz-, Lager-, Lohn-,
Durchschreib-Buchhaltung.
Vertreter der Firma Hebona
Organisation, Bonn.
ROBERT LEUTERT
Buchhaltungsorganisator
Frankfurt a. M., Oeder-
weg 30, Ruf 51607.
Mainz, Lauterbach 19, II.

WERKMEISTER

BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPNER

21. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

„Doch, es hat alles geklappt“, mehr wollte er nicht zu sagen. Er nahm Luft zum Wiederholung dieses Satzes. Es war ihm peinlich, daß er am Abend zuvor Urfulas Bericht nur mit halbem Ohr angehört hatte.

Er hörte überhaupt keinem Menschen mehr richtig zu, wenn er es nicht unbedingt mußte, wie hier im Betrieb. Seine Gedanken quälten ihn auf Schritt und Tritt und spinnen ihm immer mehr ein gegen die Umwelt. Sie lagen wie dicke, feuchte Watten hinter seiner Stirn und schwächten jeden anderen Eindruck ab.

Na, hoffentlich kommt sie gut aus mit Witterpoos“, wünschte Kramp. Wenigstens wäre Urfula Kramp ein Mensch, an den sie sich anlehnen konnte, dachte sie flüchtig. Aber die hatte ja den Pöbel, selbst sie bitter für sich sein und sprach geschäftlich weiter: „Die Bediende hat nun die Leiche endlich freigegeben, und da man irgendwelche Verwundungen Greiningers nicht ermitteln konnte, übernimmt das Werk seine Beerdigung. Herr Wullenberg hat, wie zu erwarten war, die Sache auf uns abgewälzt; na, und wir werden sie ja auch bewältigen.“

Kramp's Blick streifte die roten Lippen, die so rund und schnell hin- und hergingen, waren über das Wort „Leiche“. Er lenkte langsam, beläufig den Kopf. Er griff sich tastend über die buschigen, grauen Augenbrauen, als wollte er irgendein fädelndes Gefühl von dort fortwischen. Für die Dauer einer Sekunde schloß er die Augen hinter der schützenden Hand. Die Vorstellung dieser Beerdigung ballte sich zusammen in ihm zu einem wirren Knäuel, während er weiter auborte.

„Ich befürchte, aus dem Werk dürfen wir auf eine allzu harte Beteiligung nicht rechnen, es liegt nun bei uns, Herr Kramp.“

„Ja.“

Kramp hatte kaum die Lippen bewegt. Seine Augen schienen plötzlich tiefer in ihren Höhlen zu liegen.

Ein schneller, beforgter Blick traf sein verändertes Gesicht. „Ah, Ihnen nicht gut, Herr Kramp?“

Er wehrte erschrocken und höflich ab und schied ein mühsames Lächeln hinterher. — Es wäre schon vorüber. „Bin noch nicht so ganz in Ordnung“, legte er hinzu.

Er griff dankbar nach dem angebotenen Glas Wasser und spülte einen sauren, metallenen Geschmack hinunter.

„Werben Sie uns nur nicht wieder krank“, mahnte Urfula ihn mit einer freundlichen Beforgnis in ihrer Stimme. Dann kam sie auf die Beteiligung an der Beerdigungsfeierlichkeit zurück.

Zum Schluß sagte sie sich eilig an ihre Maschine und schrieb eine Bekanntmachung für das schwarze Brett im Betrieb. Ihre flinken Finger klappten über die Tasten.

Kramp hörte nicht das Klappern und Klingeln. Seine Bademuskeln waren zusammengezogen. Seine Gedanken sträubten sich, drehten sich ineinander wie getretene Würmer.

Es gab keinen Ausweg. Er mußte mit zu dieser Beerdigung. Von neuem rief die Angst in ihm auf, die Angst vor jenem Augenblick, in dem man Greininger vor seinen Augen begraben würde. Sie wurde erfüllt von einer anderen Welle. Würde er sich nicht verabschieden machen, wenn er sich davon ausschloß? Die Feststellung erbitterte seinen Entschluß, und er atmete innerlich auf, als er endlich gehen durfte.

Alfred Pöbel sah im Werkbüro über einem glatten, weißen Glas Zeichenpapier. Man hätte annehmen können, er grübelte ernsthaft an einem schwierigen Problem, wenn sein Kopf nicht ab und zu nach unten getunkt wäre. Die Nach-

witzungen des Alkohols hingen wie Nebelschwaden in seinem Kopf.

Bei Kramps Eintritt fuhr er leicht erschrocken hoch und strich vor Verlegenheit mit der Hand über den Bogen vor sich. „Übermorgen wird Greininger begraben“, sagte Kramp nach einer Weile. Er stand gegen die Fensterhebel gewandt und hatte hinaus auf den Hof. Seine Worte hatten wie ein Selbstgespräch geklungen. Alfred Pöbel wachte nicht recht, was er damit anfangen sollte und strichelte schweigend mit seinem Bleistift. Selbsterwägung hätte man mit Greininger noch etwas austellen können. Wenn der auf natürliche Weise gestorben wäre, würde er kaum noch an ihn denken; aber daran hinderte ihn vor allem die Konstruktion.

Der Werk am Greininger und die „Greininger-Tür“. — Seit dem Verstoß im Privatbüro bestand für ihn zwischen beiden irgendwelche ein dankbarer Zusammenhang. Er konnte ihn sich nicht erklären, spürte ihn aber, wie er, wie er sich mit der Gelegenheit beschäftigte. Im übrigen war sein Urteil etwas schwankend geworden. Kramp war für ihn unbedingte Autorität in allem, was das Werk betraf, und der hielt Greininger für den Konstrukteur der Tür. Er behauptete wirklich keine Veranlassung, daran zu zweifeln, daß Greininger die Konstruktion selbst gemacht hatte. Wie er überhaupt darauf kommen konnte. Er hätte Wullenberg nur ummäßig verzögert mit der Bemerkung.

Alfred Pöbel's Gesicht war nachdenklich. Sollte Greininger doch mehr verstanden haben, als er ihm zugetraut hatte? Beim Gedanken an die schwierige Steuerung der Türbänder in der Konstruktion erwachte von neuem jener trotzig Zweifel in ihm. Es fiel ihm zu schwer, daran zu glauben. Er warf einen Seitenblick hinüber zu dem grauen Kopf am Fenster. Wie Kramp jetzt war er ihm? Ganz anders als früher, manchmal fast väterlich. Ob Urfula für ihn bei ihrem Vater gesprochen hatte?

Das Eintreten des Buchhaltungschefs Schläglers unterbrach ihn in seinem Gedankengang. Schlägler schloß umständlich die Tür hinter sich und trug vorförmig seinen wohlgeordneten Koffer vor sich her. Aus allen seinen Bewegungen kam etwas übertrieben Vorhöfliches. Seine Schritte schienen die Fliesenfließen seiner Hölzer zu schonen. In der Mitte des Betriebsbüros blieb er stehen. Er strich mit der Hand über seinen fadenförmigen, angeblähten Schweiß und blinzelte gekränkt durch seine randlose Brille. Er hatte sich nicht über uns Werk. Er liebte es nicht. Es war ihm zu schmierig und geräuschvoll.

Kramp sah ihm mit schrägem Blick entgegen. Er hatte nie begreifen können, warum sich Wullenberg diesen Nichtstuer von dem alten Schürmer hatte aufdrängen lassen.

Schlägler begrüßte ihn betont zuvorkommend und klappte mit einem schmerzlichen Lächeln seine blauen Aktenblätter auseinander. „Eine traurige Pflicht, Herr Kramp.“

Kramp überließ die Sammelblätter für den Kranz der Angehörigen. Die vier Wortförmchen hatten jeder eine Klar gegeben. Er zeichnete mit ruhiger, fester Hand den gleichen Betrag. Neben sich hörte er Schläglers lässliche Stimme: „Ja, das hat sich der Greininger wohl nicht träumen lassen.“

Dann feuerte der Buchhaltungschef auf den Zeichentisch zu. Dem jungen Techniker gegenüber wurde seine Haltung um ein Grad wichtiger.

Auf den Schanden schien das feine Eindringen zu machen. Er schüttelte abblühend den Kopf. „Ne, ich mach das nicht mit.“

„Aber das geht doch nicht“, Schlägler war erlich entzückt. Seine Augen funkelten über den Kopf auf Pöbel, sie suchten Hilfe bei Kramp, der plötzlich interessiert in seinem Arbeitsbuch blätterte. Noch einmal entzückte sich Schläglers Stimme. Es war, als schnappte sie nach Luft. Dann flüchtete die Tür hinter ihm zu.

„Armlenker!“ jagte Alfred Pöbel laut vor sich hin. Schlägler hatte ihn heute wieder den paar Mark Vor- schuß zu Wullenberg geschickt. „Ich habe für Greininger nicht den Schiefer übrig“, sagte er entschlossen hinzu.

Kramp nickte still. In seine Augen trat ein seltsames Aufleuchten. Der Junge da hinter ihm plügte unendlich näher als alles andere auf der Welt. Dieses Gefühl brachte seine Gedanken zur Arbeit zurück. Wenn der Schloffer mit dem Juristen der Schloffer fertig wurde, konnte er heute noch die Tür zusammenstellen. Die Teile waren bis auf einige Kleinigkeiten fertig. Hatte sich nicht rangelassen, der Pöbel. Bei Wullenbergs Rückkehr von der Reise konnte alles fix und fertig sein.

„Sie können mit montieren helfen nach Feierabend, wenn Sie bleiben wollen“, sagte er nebenhändig zu dem Eignenden und verließ den Raum. (Fortsetzung folgt.)

Aus Gau und Provinz

Schwerer Verkehrsunfall auf der Saalbahnstraße
— **Hof Gumbura.** 1. Juli. Am Samstagabend kam es auf der Saalbahnstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines kleinen Radiobusses, der von der Saalbahnstraße her kam, wurde von einem Lastwagen aus der Kurve geschleudert, riss einen schweren Schuttheilen um und überfiel sich. Der Fahrer wurde sofort getötet. Der Fahrer kam mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus, das er kurz nach seiner Einlieferung starb.

Todesfall
— **Wurzburg.** 30. Juni. In der Nähe von Schwarzengrün wurde am 24. Juni 1941 abends der auf seinem Wege der Heilstraße entlang kommende 25jährige Holzarbeiter Johannes B. von einem Auto überfahren und tödlich verletzt. Ohne ihm um den Verunglückten zu kümmern, wendete der Fahrer seinen Wagen und fuhr in der Richtung Kallert zurück. Da der Wagen beschädigt ist, wird gegen den Fahrer eine Klage auf Schadensersatz und Schmerzensgeld erhoben. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit fünf Kindern.

Lebens von Gisa überleben
— **Stinzig.** 1. Juli. Ein Leichnam des Singener Mineralbrunnens wurde am Samstagmorgen beim Überqueren des Bahndammes, dessen Schranken noch nicht geschlossen waren, von einem aus Richtung Koblens kommenden Gisa überfahren und getötet. Ein Leichnam, der das Verhängnis des Todes überlebte, hatte, wie der Fahrer noch zu, jedoch wurde das Leben infolge des lauten Motors geräusches nicht wahrgenommen. Dieser Mann konnte sich noch im letzten Augenblick durch Abirren retten, während die letzten drei Personen im Auto, die auf der Stelle getötet wurden.

Zusatz: Ein Giftmordverbrechen
— **Wiesbaden.** 30. Juni. Die Richter des Landgerichts in Wiesbaden haben am 29. Juni 1941 ein Urteil gesprochen. Ein 42-jähriger Mann, der wegen Giftmordverbrechens an seiner Ehefrau zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt wurde, wurde zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Der Mann hatte seine Ehefrau mit einem Giftmittel getötet, das er in einem kleinen Laden in Wiesbaden gekauft hatte. Der Mann wurde in der ersten Instanz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt, wurde aber in der zweiten Instanz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Der Mann wurde in der ersten Instanz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt, wurde aber in der zweiten Instanz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.

Stettin. 1. Juli. Montagabend wurde ein Fahrer in der Nähe des Bahnhofs aus einem fahrenden Zug und wurde dabei getötet.

Stettin. 1. Juli. Der Stettiner Arbeiter Wilhelm K. hat für seine Verdienste um verschiedene ehrenvolle Anerkennungen, darunter auch von Großadmiral Raeder, einen Orden erhalten. K. hat auch verschiedene Auszeichnungen für seine Verdienste um die Arbeit im Reichsbahnwesen erhalten. K. hat auch verschiedene Auszeichnungen für seine Verdienste um die Arbeit im Reichsbahnwesen erhalten.

Stettin. 30. Juni. Nach Beerdigung des Wochenmarthes wurde bei der Begräbnisfeier ein junger Mann, der von einer Kolonialreise zurückgekehrt war, überfahren. Die Verletzungen des Mannes waren so schwer, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Schöne Verurteilung in amerikanischem Prozess verurteilt
— **Indiania (Pennsylvania).** 1. Juli. (Frankfurt.) Der Associated Press wurden bei einer Grenzüberwachung in den Gruben der Rockefeller und Westinghouse Coal Company acht Arbeiter verurteilt. Sechs Arbeiter sind noch lebend im Gefängnis verurteilt. Die Verurteilten haben teilweise schwere Brandwunden.

Wenn jetzt eine Kurze kommt



wird sicher irgendwann auf die Höhen der Kurze kommen. Die Höhe nicht zu hoch, aber es wird ein toller Ausblick sein. Er wird ein toller Ausblick sein. Er wird ein toller Ausblick sein.

Gegen Höhenkurzen

ELASTOCORN

Die angenehm schäumende Zahnpasta

Kaliklor

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an

Manfred Börsch
Dora Börsch
geb. Frein v. Zedlitz u. Neukirch

Wiesbaden, Geisbergstraße 36

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumenspenden, die uns aus Anlaß unserer Vermählung zugegangen sind, danken wir allen recht herzlich.

Lorenzo Gualdi u. Frau
Scharnhorststraße 34.

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Mit für die Zukunft! Werbel Mitglied der NSD.

BESTATTUNGS-INSTITUT KARL OTT
Schwalbacher Str. 77 • Tel. 23837
• Überführung mit Leichenauto.

Bestattungs-Institut

Karl Lind
Steingasse 18 Tel. 23223

Am 29. Juni 1941 entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein guter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Keim
im Alter von 41 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Keim, geb. Daum
nebst Kinder, Mutter u. Geschwister

W.-Bierstadt (Erbenh. Str. 35), 1. Juli 1941

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 2. Juli, 10½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach einem reichgesegneten Leben ist heute unsere geliebte, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Isabel von Bergen
geb. de Alcala

gestorben durch die Tröstungen ihrer Kirche, sanft entschlafen.

In tiefem Schmerz: **Diego von Bergen**
Deutscher Botschafter am Vatikan
Hildegard von Bergen
Susann von Bergen
Vera von Bergen, geb. von Dirksen
und 3 Enkelkinder

Wiesbaden, Rom, den 27. Juni 1941.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied meine liebe Schwägerin, unsere Tante

Fräulein Gertrud Bethke
im 73. Lebensjahr.

Emilie Bethke, geb. Koschou
Luise Bethke
Ruth de Haan, geb. Bethke
Wilhelm de Haan, Arbeitsarzt

Wiesbaden, den 29. Juni 1941.
Bölowstr. 11 und Bismarckring 6
Neustadt/Aisch.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 3. Juli 1941, 10½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten die trauernde Mitteilung, daß plötzlich und unerwartet am 27. Juni unser

Rudi
von uns gegangen ist.

In tiefer Trauer:
Rudi Seel u. Frau Edith, geb. Horz
Familie Joh. Horz

Wiesbaden, den 1. Juli 1941
Kapellenstr. 45 und Langgasse 54

Beerdigung: Mittwoch 14.15 Uhr Südfriedhof.

Heute wurde in Hachenburg (Westerwald) unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Kataster-Sekretär i. R.
Karl Mulot

nach kurzem Krankenlager im 86. Lebensjahr in die Ewigkeit abgerufen.

Im Namen der Angehörigen bitten um stille Teilnahme:
Walter Mulot, Dekan
Robert Mulot, Landesbankvorsteher

Wiesbaden, Hachenburg (Westerw.), 29. Juni 1941.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 3. Juli, 11.15 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofs statt.

Heute nachmittag entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johann Wilhelm Basting
Obergärtner i. R.

im Alter von 79 Jahren.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Basting
Heinrich Basting

Erbdach, den 29. Juni 1941.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juli, um 16 Uhr vom Sterbehause Adolf-Hitler-Straße 5 aus statt. — Das Sterbeamt ist am Donnerstag früh 6.30 Uhr.